

Gemeinsamer Ausschuss / Schulvorstand		Gymnasium Halepaghen-Schule Buxtehude
<h1>Sitzungsbericht</h1>		Schuljahr: 2019/20
		Datum: 29.1.2020
		Zeit: 16:00 – 17:15
<b><u>Beschlüsse:</u></b>		
Der GA / SV hat in der oben genannten Sitzung Folgendes beschlossen:		
1. Die Zeit der iPad-Sperrung wird auf 07.45 Uhr - 13.30 Uhr geändert.		
<b><u>Tagesordnungspunkte:</u></b>		Tagesordnungspunkte, die ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich des Schulvor- standes fallen, sind <b>fett</b> gedruckt.
Der GA / SV hat zu folgenden Punkten getagt:		
1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung		
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.11.2019		
3. Bericht der Schulleitung		
4. Schülersprechtag „ja“ oder „nein“		
5. Verschiedenes		
<b><u>Anwesenheit:</u></b>		
An der Sitzung nahmen teil:		(fett: Im Schulvorstand stimmberechtigt)
<u>Für die Schüler:</u>		
<b>Oscar Noetzel</b> , Henrik Kulcke, Niklas Brandt, Anna Franke, Laima Franke, Lilli Hilmer, Nicolas Gensch		
<u>Für die Eltern:</u>		
<b>Herr Lenk, Frau Haase, Herr Stammer, Frau Brehmer, Herr Klein, Frau Rehder, Herr Grundmeier</b>		
<u>Für die Lehrer:</u>		
<b>Frau Carstens, Herr Eger, Frau Grünhagen, Herr Kraushaar, Herr Maul, Herr Dr. Pfäffle, Frau Schleinitz</b>		
<u>Vorsitzende:</u> <b>Frau Fees-McCue</b>		
<u>Protokoll:</u> Herr Maul		
<b><u>Sitzungsprotokoll:</u></b>		
<u>Zu TOP 1:</u>		
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.		
<u>Zu TOP 2:</u>		
Das Protokoll zur Sitzung am 27.11.2019 wird unter Festlegung des Datums für den SoR-SmC Projekttag (27.03.2020) bei einer Enthaltung angenommen.		
<u>Zu TOP 3:</u>		
Frau Fees-McCue verweist zunächst auf die aktuelle Personalsituation, die durch viele Langzeiterkrankungen gekennzeichnet sei. Ein junger Kollege, der noch in der Probezeit ist, werde auch längerfristig abwesend sein. In diesem Fall wurde eine Vertretungslehrstelle mit den Fächern Sport/beliebig genehmigt. Auch die Notwendigkeit der Abordnungen erschwere das Reagieren auf Fehlzeiten, außerdem habe die Zahl der Referendare drastisch abgenommen. Dies sei besonders auf eine Einstellungsoffensive aus Hamburg zurückzuführen. In Stade werden im kommenden Jahrgang nur noch 23 Referendare ausgebildet, von denen ab dem nächsten Halbjahr nur noch ein Referendar der HPS zugeordnet wurde. Die Niedersächsische Direktorenvereinigung wolle sich der Sache annehmen. Die Situation in Niedersachsen sei auch aufgrund von kommenden Entlassungen in den Ruhestand am Ende des Schuljahres prekär. Auf die Frage, ob abgeordnete Lehrkräfte nicht zurückgeholt werden können, erklärt Frau Fees-McCue, dass dies nur Ausnahmefällen und unter enormem Zeitaufwand möglich sei. Im kommenden halben Jahr werden dafür einige Kolleginnen aus der Elternzeit zurückkommen.		
Vandalismus: Fäkalien auf der Klobrille, Edding auf den Toiletten und im Schulgebäude, vermehrter Gebrauch von Toilettenpapier, Müll überall, Möbel demoliert im Eingangsbereich, Mülltrennung in den Klassenräumen funktioniere nicht – Dies alles soll den SuS über die entsprechenden Gremien zurückgemeldet werden.		

Herr Stammer unterbreitet den Verbesserungsvorschlag, Hinweis- bzw. Warnschilder aufzustellen. Frau Fees-McCue erklärt, dass es dies bereits gegeben habe und die Schilder nach einem Tag entwendet gewesen seien. Weiterhin schlägt er ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Lage vor. Frau Schleinitz differenziert zwischen Vandalismus und Unachtsamkeit. Herr Kraushaar gibt zu Bedenken, dass das Gebäude bis 21 Uhr offen stehe und die Verfehlungen somit nicht zwangsläufig auf HPS- Schüler zurückzuführen seien. Weiterhin schlägt er vor, öffentlichkeitswirksam einen Preis für wünschenswertes Verhalten zu vergeben. Frau Rehder regt an, das Thema auf kommenden Elternabenden anzusprechen. Frau Fees-McCue weist darauf hin, dass die Energie, die aktuell für eine Verbesserung der Schulausstattung aufgewendet werde, in krassem Kontrast zu dem aktuellen Verhalten stehe und somit unter Umständen auch hinterfragt werden müsse. Ansonsten seien die Planungen für die zukünftige HPS weit fortgeschritten, die Pläne für die Oberstufenlernlandschaft und den Naturwissenschaftsbereich werden momentan in Ausschüssen bei der Schulträgerin bearbeitet, wobei die Veröffentlichung wohl erst Ende März stattfinde.

Henrik Kulcke stellt das Konzept der „Bewegten Pause“ vor. Ausgebildete Schulsportassistenten sollen hierbei zukünftig dienstags und donnerstags mit Hilfe einer aufsichtsführenden Lehrkraft SuS der Jahrgänge 5 bis 8 beim Spielen in der Halle betreuen, wobei auf „Rutschesocken“ bei den Kindern zu achten sei.

Über ein Update von ZuluDesk können ab jetzt für den Unterricht irrelevante Spiele und Apps während des Schulbetriebs deaktiviert werden. Der Ausschuss einigt sich darauf, die aktuell eingestellte Sperrzeit (07:30 Uhr – 15:30 Uhr) auf 07:45 Uhr – 13:30 Uhr zu verkürzen.

Der von Smiley durchgeführte Elternabend habe wenig Anklang gefunden (nur 6 Eltern anwesend). Da viele Eltern nicht Bescheid gewusst hätten, sollen zukünftige Einladungen auch per Email erfolgen.

Die Ausgabe von Tampons erfolge künftig nur noch über das Sekretariat, die Spender aus den Toiletten werden entfernt.

Der neue Stundenplan werde voraussichtlich ab dem ersten Februar Wochenende verfügbar sein.

#### Zu TOP 4:

Frau Fees-McCue berichtet, dass die Teilnahmequote am Schülersprechtag niedrig sei. Daraufhin wird folgender Antrag vorgestellt:

„Es wird beantragt, die bisherige Regelung eines jährlich stattfindenden Sprechtages für Schülerinnen und Schüler durch feste Sprechzeiten auch für Eltern und Erziehungsberechtigte zum 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/20 zu ersetzen. Termine werden in einem durch die Lehrkraft vorgegebenen Zeitfenster individuell vereinbart.“

Der Antrag findet grundsätzlich allgemeine Zustimmung. Lediglich im Hinblick auf die Jahrgänge 5-7 werden Bedenken geäußert, ob sich diese Schülerinnen und Schüler trauen würden, ein Gespräch in Eigeninitiative zu suchen. Oscar Noetzel schlägt vor, dass zunächst der Schülerrat befragt werden sollte, bevor weitere Absprachen getätigt werden. Eine Entscheidungsfindung wird auf die kommende GA Sitzung verlegt.

#### Zu TOP 5:

Herr Stammer hätte sich gewünscht, dass die Eltern in den Entscheidungsprozess um die iPad- Sperrungen miteinbezogen worden wären. Frau Fees-McCue widerspricht mit dem Hinweis auf einen ausdrücklich kommunizierten Wunsch der Elternschaft nach einer solchen Einschränkung.

Dank eines neuen Kollegen findet Physik in Klasse 7 statt.